

**Offener Brief an die Gemeindevertretung Schlesien
zu den Themen Verkehr, Lärm und Baugebiete**

30.09.2020

Sehr geehrte Gemeindevertretung,

wir sind als Familie mit drei Kindern seit bald 20 Jahren in Schlesien wohnhaft.

Derzeit beobachten wir eine verstärkte Diskussion zum einen über den Straßenverkehr und Straßenlärm in unserem Dorf und zum anderen über die Ausweisung von Baugebieten. In Gesprächen zum Ortsentwicklungsplan wurden beide Themen ebenfalls diskutiert. Sogar in verkehrsberuhigten Straßen, die keine Durchgangsstraßen sind, wie der Lüttschen Koppel oder der Bargkoppel ist Straßenverkehr ein Thema. Geschwindigkeitshemmer sollen zu schnelles Fahren erschweren und eine Bürgerinitiative will den Bau eines Mietshauses verhindern, um keinen zusätzlichen Verkehr in der Straße zu haben. Nach unserem Verständnis handelt es sich in diesen verkehrsberuhigten Stichstraßen um Verkehr, der größtenteils durch die dort wohnhaften Bürgerinnen und Bürger oder ihre Besucher verursacht wird. Gegenseitige Rücksichtnahme wäre dort zu erwarten.

Als Bewohner der Dorfstraße können wir nicht einmal auf Rücksichtnahme hoffen, da die Dorfstraße eine Durchgangsstraße mit Schwerlastverkehr ist. Unsere Kinder lernten schon sehr früh mit den Gefahren dieser Straße umzugehen, der Vorgarten war für die Kinder tabu. Wir beobachten, dass der Verkehr im Laufe der Jahre immer stärker und rücksichtsloser geworden ist.

Das alltägliche Verlassen unseres Grundstücks ist nur vorwärts sicher möglich. Daher parken wir rückwärts in unsere Einfahrt, was immer häufiger zum riskanten Vorbeiziehen an uns trotz Gegenverkehrs führt.

Der Lärmpegel durch den Verkehr in der Dorfstraße beeinträchtigt sogar das Wohnen im nördlichen Bereich der Lüttschen Koppel, wie im Lärmgutachten aus dem Jahre 2012 erfasst wurde. In diesem Gutachten wurden für Häuser im nördlichen Baufenster passive Lärmschutzmaßnahmen empfohlen. Wir wohnen direkt an der Dorfstraße und kennen seit Jahren die zunehmende tägliche Lärmbelästigung durch zu viele und zu schnell fahrende Fahrzeuge sehr gut. Die Ausweisung von weiteren Baugebieten in und um Schlesien verschärft die Verkehrssituation und somit auch den Verkehrslärm und unsere Wohnsituation.

Uns sind daher der Ausgleich und der Rückzug nach hinten in unseren Garten wegen der Problematik an der Dorfstraße von Anfang an sehr wichtig und sehr wertvoll gewesen. Die Natur und die freie Landschaft nach hinten haben uns zum Kauf unseres Hauses bewogen. Über die Jahre ist für unsere 5-köpfige Familie der private Rückzugsraum Garten noch essentieller geworden.

Die Hoffnung, dass sich an der Verkehrssituation entschieden etwas zum Guten ändert, haben wir nicht, da es sich um eine Landesstraße handelt und das Bauen auf dem Land zunimmt.

Worauf wir aber sehr stark unsere Hoffnung setzen ist, dass bei Bauplanungen die Interessen und Belastungen gerecht abgewogen werden und die Entscheidungsträger uns Bewohner der Dorfstraße im Blick behalten.

Das Baugebiet Lüttsche Koppel in der jetzigen Ausbaustufe haben wir hingenommen. In der Bauleitplanung der Gemeinde Schlesien wurde die Erschließung der Lüttschen Koppel seinerzeit mit der Deckung des sogenannten örtlichen Bedarfs begründet. Dieser Begriff umfasst die Nachfrage der am Ort lebenden Bevölkerung - und der wollten wir nicht entgegen stehen - und eine angemessene Zuwanderung. Nach einem Jahrzehnt der Plan- und Bautätigkeiten hinter unserem Garten wurden ausschließlich Bauplätze von extern Zugezogenen in Anspruch genommen. Unser Rückzugsraum Garten wurde unter falschen Versprechen stark eingeschränkt. Damit ist unsere Kompromissbereitschaft sehr strapaziert worden.

Das Vorhaben vom Dezember 2019, noch weitere 10 Baugrundstücke im Eilverfahren südlich der Dorfstraße auszuweisen hat uns vor Augen geführt, wie schnell wieder zu unserem Nachteil entschieden werden kann. Damit ist unsere Kompromissbereitschaft endgültig ausgeschöpft. Wir sind froh, dass die Gemeindevertreter damals dem Druck, den der Erschließungsträger auf den Grundstückseigentümer aufgebaut hat, stand gehalten haben und das Vorhaben abgelehnt wurde.

Wir bitten Sie als Gemeindevertreter uns Bewohnerinnen und Bewohnern der extrem stark frequentierten Dorfstraße den Rückzugsraum in unseren Gärten zuzugestehen und zukünftig keine weiteren Baugebiete südlich der Dorfstraße auszuweisen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Familie Bock